

Sprachsensibel unterrichten: Praxisbeispiele

Ruth Reich, Oberstudienrätin
Jennifer Brepols, Studienrätin
Berufskolleg Simmerath/Stolberg
November 2020

Programm

- ▶ Voraussetzungen
- ▶ Neue Sprache, neue Schrift (Übung 1 und 2)
- ▶ Tipps für Lehrkräfte
- ▶ Andere Sprachen, andere Strukturen - Hürden beim Hör - und Leseverstehen meistern (Übung 3)
- ▶ Wenn das Wörterbuch nicht weiterhilft...
- ▶ Weitere Ideen zum Textverständnis (Übung 4)
- ▶ Schule ist nicht gleich Schule: meine Lernkultur - deine Lernkultur (Übung 5)
- ▶ Operatoren-Training (Übung 6)

Voraussetzungen: Schülerschaft

► Große Heterogenität:

- Schüler aus Akademiker-Familien, schon im Heimatland mehrsprachig und mit zwei Schriftsystemen vertraut
- aus einem Land mit ebenfalls lateinischem Schriftsystem, altersgemäße Anzahl von Schuljahren (oder auch nicht)
- in einem anderen Schriftsystem solide alphabetisiert (Zweitschriftlerner)
- in einem anderen Schriftsystem alphabetisiert, aber mit Schwierigkeiten (hohe Fehlzeiten und / oder Legasthenie)
- Analphabeten (primär, sekundär, Semianalphabeten)

Wichtig:

Beim Übergang in die Regelklassen sind ehemalige IFK-Schüler noch lange nicht soweit, deutschsprachige Literatur und Fachtexte zu verstehen!

=> Ohne weitere intensive Unterstützung und Förderung geht es nicht!

Neue Sprache - neue Schrift

- ▶ Wie fühlt sich das an?
- ▶ Welche Herausforderungen sind zu meistern?
- ▶ Welche Strategien helfen?

Übung 1 und Übung 2

- ▶ Testen Sie selbst!
- ▶ Übung 1 und Übung 2 (10 Minuten)

Tipps für die Lehrkräfte

- ▶ Keine individuelle Handschrift an der Tafel
- ▶ Sehr sauber schreiben
- ▶ Einzelne Buchstaben müssen immer gleich aussehen
- ▶ Sich Zeit zur Heftkontrolle nehmen (Kommt im Heft wirklich das an, was ich an die Tafel geschrieben habe?)
- ▶ Genug Zeit einplanen

Andere Sprachen- andere Strukturen

- ▶ Viele Fehler resultieren daraus, dass die Muttersprache nach anderen Regeln funktioniert.
- ▶ Manche Laute oder grammatische Strukturen des Deutschen existieren in der Muttersprache gar nicht.

Beispiel Schriftzeichen

- Buchstabenkombinationen / Diphtonge: sch, sp, st, ch, au, äu, eu, **ei** vs. **ie**

Beispiel-Resultat: „Schtadt“

ei / ie: Was kommt denn nun wann zuerst? **Be**ine oder **Bi**ene?

- Umgekehrtes Beispiel, Türkisch für Deutsche: **ı** vs. **i**

Folge: Den deutschen Lernenden fällt gar nicht auf, dass kein Punkt darauf ist, oder sie halten es für einen Druckfehler.

Auf jeden Fall wird der Punkt aus Gewohnheit einfach ergänzt.

Beispiel Laute

- ▶ Untergeordnete Rolle von Vokalen im Arabischen;
- ▶ kurze Vokale werden im Alltag nicht geschrieben:

„Ein arabisch geschriebenes Wort kann man nur lesen, wenn man weiß, was für Vokale zwischen den tatsächlich geschriebenen Buchstaben zu ergänzen sind. Kennt man die korrekte Aussprache eines Wortes, verliert die Schreibung der Vokal- und Hilfszeichen ihre Notwendigkeit und kann ausgelassen werden.“ (Sprachkurs Arabisch, schnell & intensiv, Hueber)

- ▶ Kurze Vokale werden üblicherweise nur geschrieben:
 - in Lehrbüchern für Anfänger
 - im Koran zur Vermeidung von Interpretationsfehlern
 - in der Lyrik, weil es dort auf Form und Klang ankommt

Rückschluss vieler Schüler/ Schülerinnen: Wenn es im Arabischen ohne geht, wieso nicht auch in der lateinischen Schrift?

Vokale und Konsonanten

- ▶ e und i werden im Arabischen nicht unterschieden, auch die Unterscheidung von a und e fällt manchmal schwer : **l**iegen - legen
- ▶ o und u klingen ebenfalls gleich: **Ku**chen - **k**ochen; **Mu**nd - **M**ond
- ▶ Im Arabischen gibt es kein p: **B**latt- **p**latt; **B**ass - **P**ass; **B**ein -**P**ein
(scheint eher bei der Produktion als bei der Rezeption ein Problem zu sein)

Tipp: youtube-Videos Rebell Comedy, Benaissa Lamroubal

- Sein Vater und deutsche Grammatik
- Sein Vater und Elternsprechtag
- Sein Vater und die Polizei

Vokale und Konsonanten

icher Straße •
chtung
Auffahrer
Straße •
zuerst

Grammatik (Beispiele)

Grammatische Strukturen können sich fundamental unterscheiden.

Beispiele:

- ▶ Chinesisch hat keine Verbkonjugation; Sinn erschließt sich dann auch in anderen Sprachen nicht
- ▶ Eine Entsprechung für das Verb „sein“ gibt es nicht in allen Sprachen: der Nutzen ist dann nicht unbedingt ersichtlich
- ▶ Bei „Allah“ gehört das „Al“ gar nicht zum Nomen, sondern ist der Artikel
 ➡ auch im Deutschen „Der Gott...“

Info-Tipp: Sprachensteckbriefe

- ▶ www.schule-mehrsprachig.at ,
Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung (Österreich)

Hör- und Leseverstehen erleichtern, Satzbau und Ausdruck

.Einfache Sprache (www.klarunddeutlich.de)	.Leichte Sprache (www.leichte-sprache.org)
.max. 15 Wörter pro Satz .normalsprachlicher Eindruck .viele Hauptsätze .max. einen Nebensatz bzw. ein Komma .Fachausdrücke werden vermieden oder erklärt .viele Absätze .größere Zeilenabstände .passende, aussagekräftige Bilder .angelehnt an gesprochene Sprache .keine Konjunktive .lieber Aktiv als Passiv	.kurze Sätze (max. 8 Wörter) .keine Verneinungen .Eigenheiten, die die normale Sprache nicht hat .z.B. Komposita mit Bindestrich

Hör- und Leseverstehen erleichtern, Satzbau und Ausdruck



Hör- und Leseverstehen erleichtern, Wortschatz vergrößern

- Kontrastiv arbeiten, am besten mit Farben:

die Sünde ≠ die Sühne

die Kreuzung ≠ die Kreuzigung

aufgestanden ≠ auferstanden

der Staat ≠ die Stadt

- lange Komposita zerlegen: Gabelstaplerführerschein
stapeln führen

- Abkürzungen immer wieder aufgreifen, erklären und Erklärung auch anschreiben

z.B., d.h., usw., ...

AG: Aktiengesellschaft (Firma, die vielen Leuten gehört)

„Demokratie für mich

viele Städte viele Staaten

die Stadt ↔ der Staat

Aachen
Köln

Deutschland
Frankreich

Hör- und Leseverstehen erleichtern, Wortschatz vergrößern

- Synonyme oder Antonyme suchen (lassen) und Übungen zur Festigung bieten

Beispiel zum Ruhrgebietskrimi „Gefährliches Spiel in Essen“ von Gabi Baier (Klett)

Was hat gleiche oder ähnliche Bedeutung? Verbinde!

beschleunigen

Lampe am Auto

umbringen

an einem langsameren Auto vorbeifahren

der Scheinwerfer

schleudern, rutschen

die Hupe

Fahrzeuge, die dahin fahren, wo ich herkomme

überholen

stoppen

schlingern

töten

der Gegenverkehr

lautes Signal

bremsen

schneller fahren

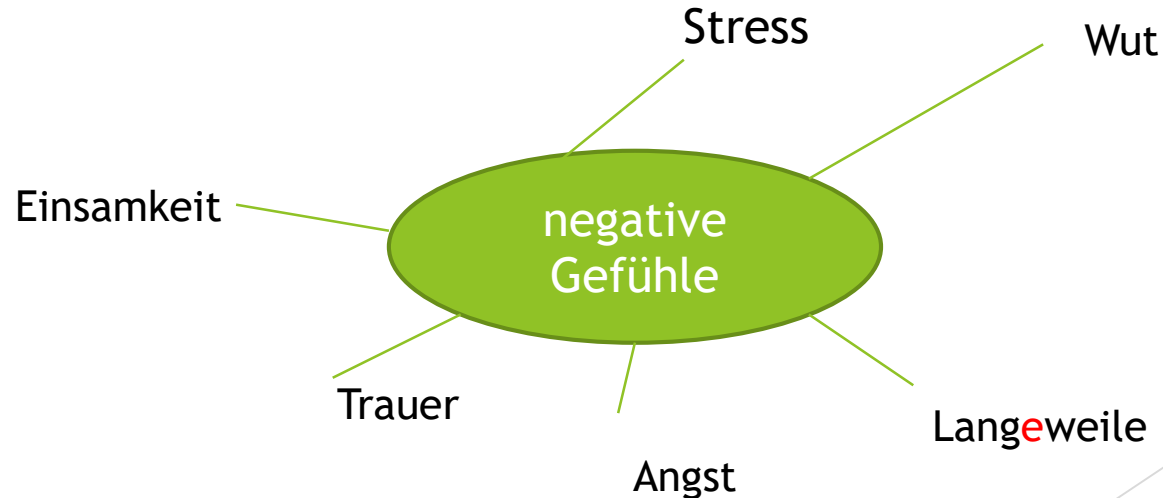
Hör- und Leseverstehen erleichtern, Wortschatz vergrößern

- Beobachtung: Die Lernenden kennen viele Verben und Adjektive, nicht aber die Nomen
- Beispiel: Fach Psychologie, Thema Suchtprävention

L: Nenn mal Beispiele für negative Gefühle.

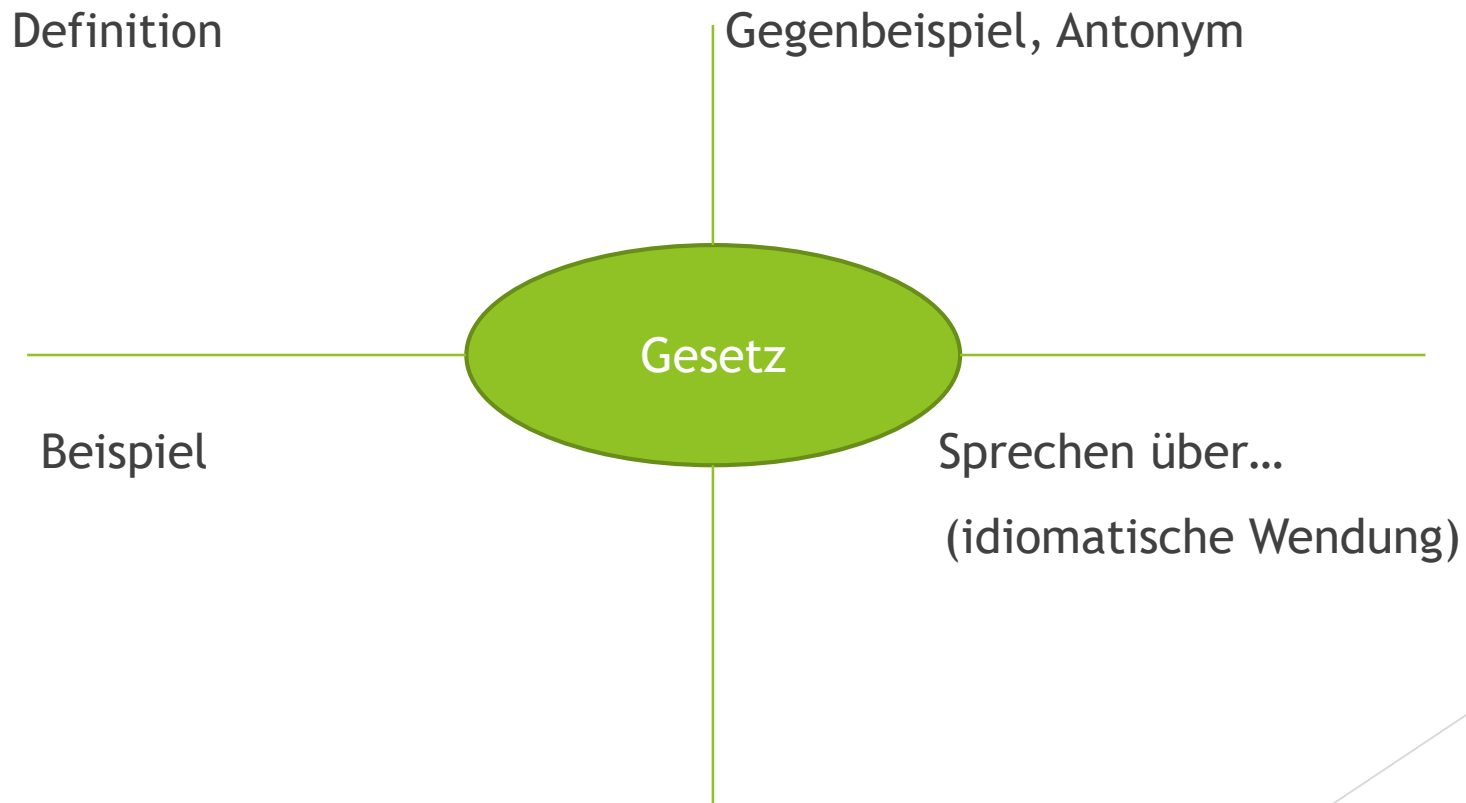
S: Stress, Angst, traurig, sauer, allein, langweilig...

L: Stress und Angst, okay. Aber das andere sind Adjektive. Wie heißen denn die Nomen dazu?



Hör- und Leseverstehen erleichtern, Wortschatz erweitern

- ▶ Beispiel Politik, „Demokratie für mich“-Programm der Landeszentrale für politische Bildung, Vorschlag von Linguisten der Uni Münster



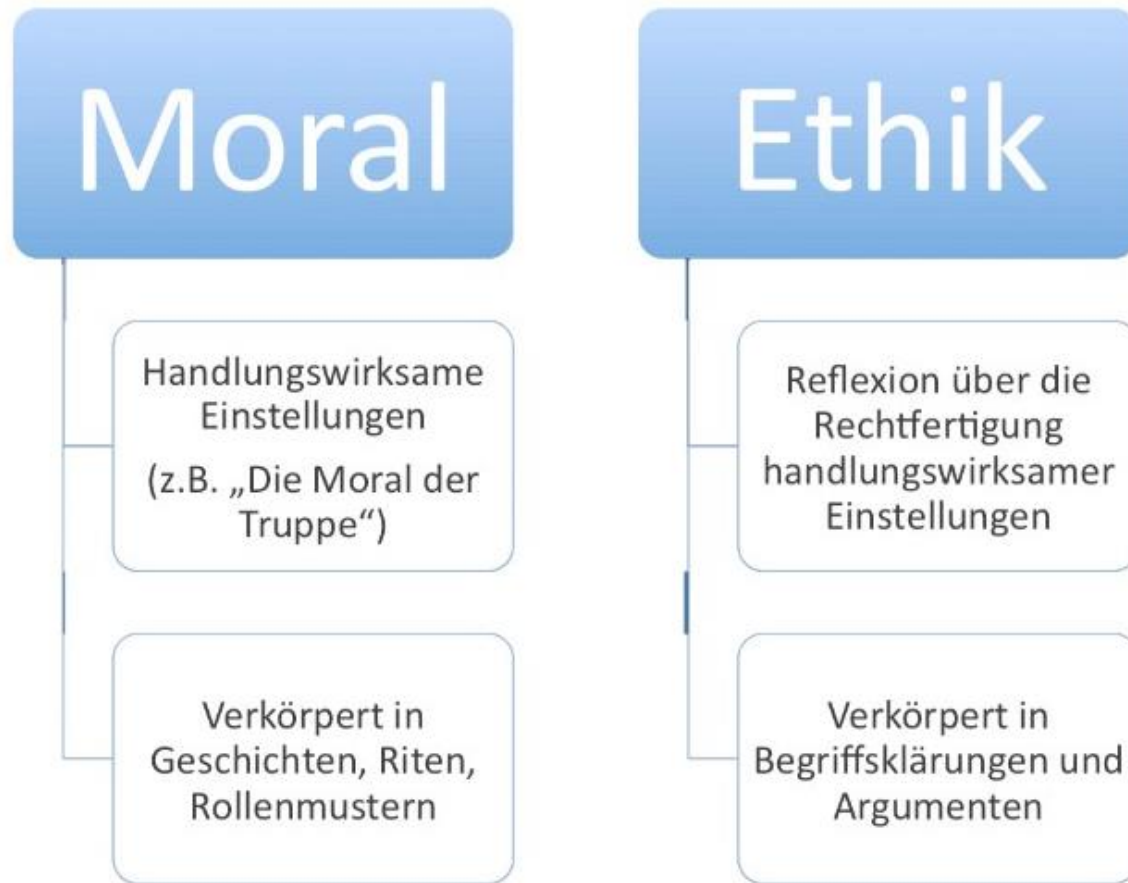
Kleine Aufgabe (Übung 3)

- ▶ Bearbeiten Sie nach diesem Schema einen der folgenden Begriffe:
 - Gewissen
 - Hierarchie
 - Öffentlichkeit
 - Glaube
 - Freiheit
 - Rechtsstaatlichkeit

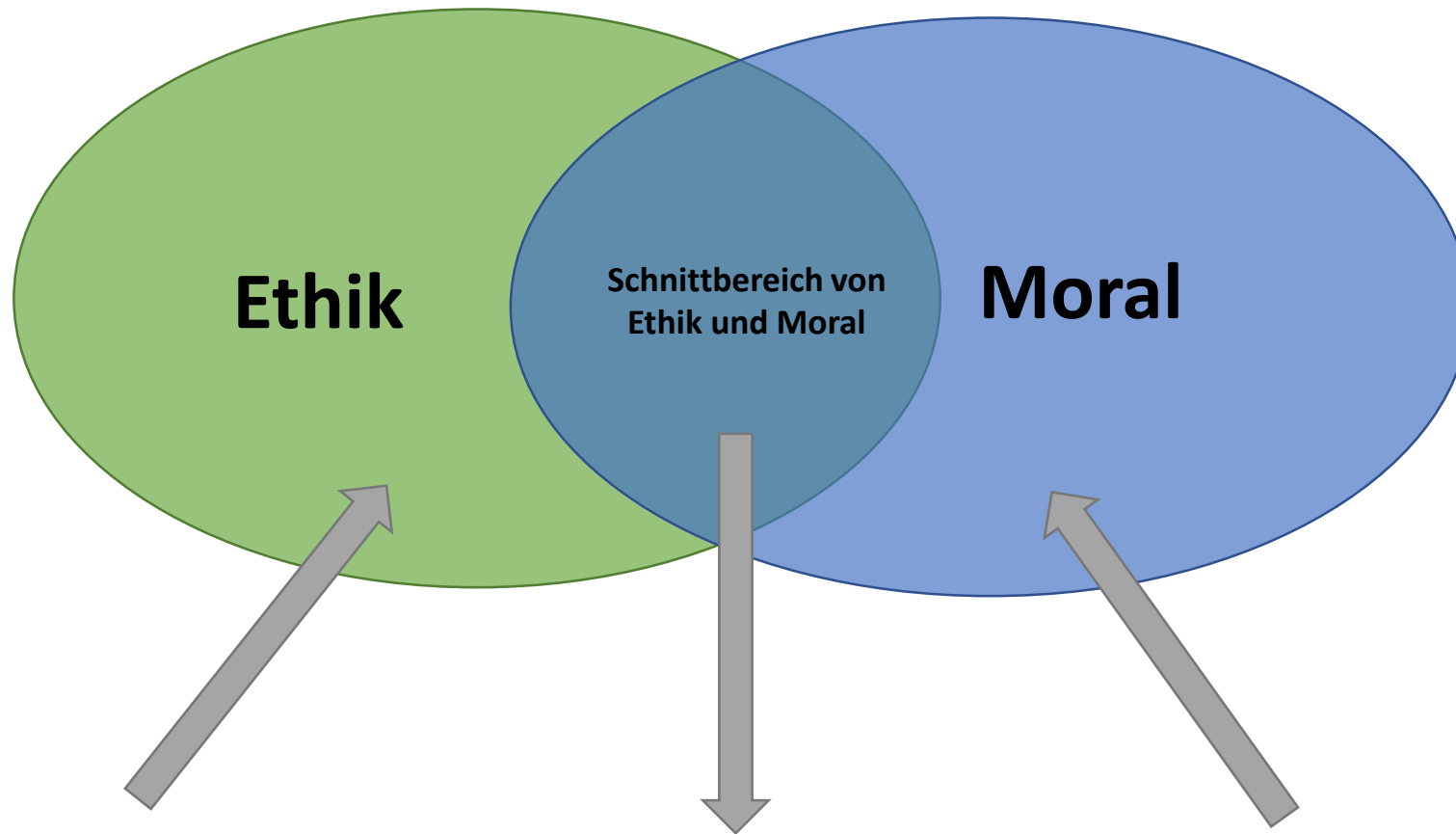
Wenn das Wörterbuch nicht weiterhilft...

- ▶ Frage: Was ist der Unterschied zwischen „Ethik“ und „Moral“ ?
- ▶ Schon im Deutschen nicht immer klar abgegrenzt
- ▶ Langenscheidt-Wörterbuch Deutsch-Arabisch: 2x dasselbe Wort!
- ▶ Möglicherweise gibt es die Unterscheidung im Arabischen gar nicht.

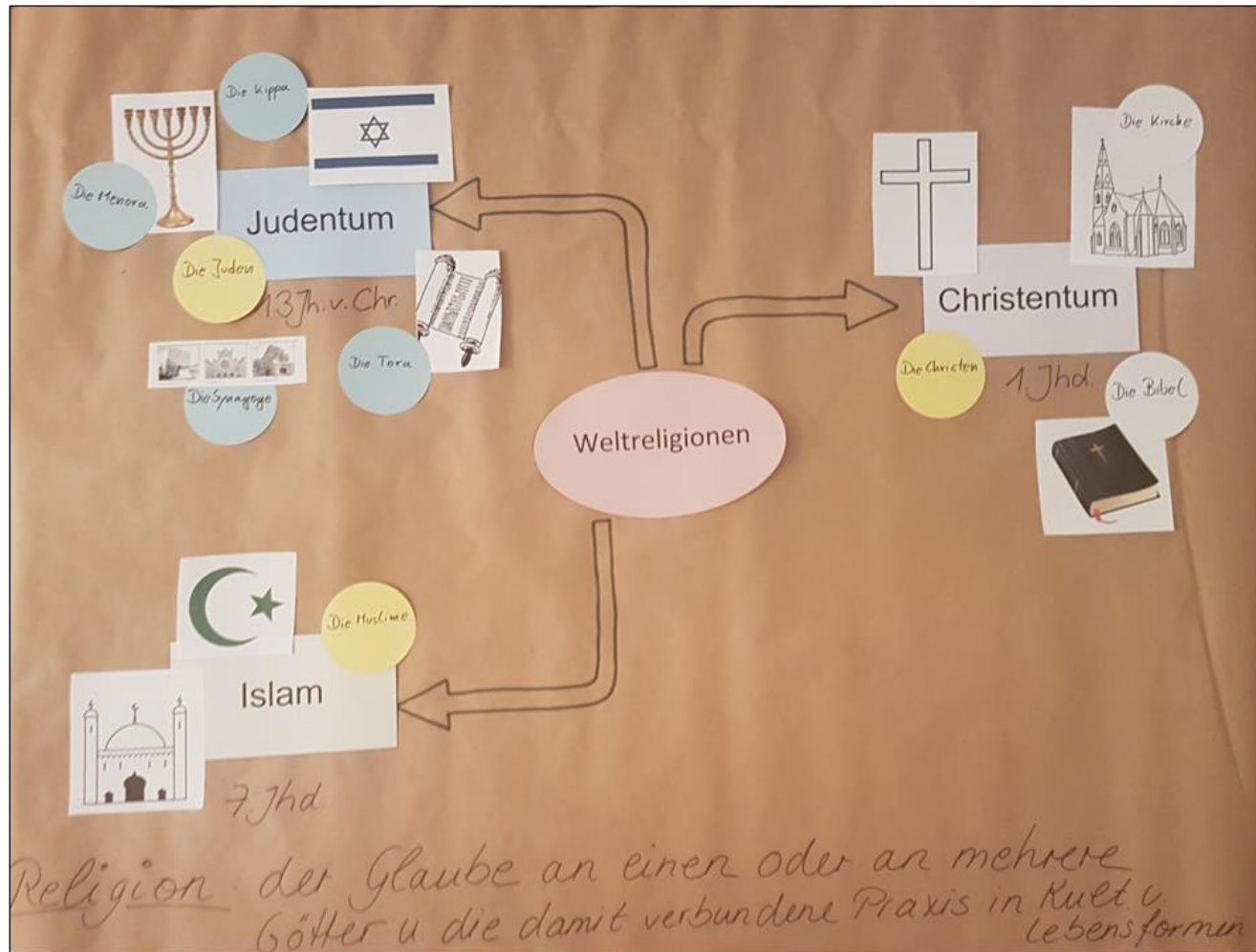
Wenn das Wörterbuch nicht weiterhilft...



Wenn das Wörterbuch nicht weiterhilft...



Wenn das Wörterbuch nicht weiterhilft...



Weitere Ideen, um Textverständnis zu sichern und zu überprüfen

- ▶ aussagekräftige Bilder und Skizzen mit Textbezug
- ▶ Lückentexte
- ▶ Gitterrätsel für Fachbegriffe
- ▶ Texte mit Schachtelsätzen, Nominalstil und anderen Schwierigkeiten umschreiben (lassen)
- ▶ 5-Schritt-Lesemethode / SQ3R (Survey, Question, Read, Recite, Review)
- ▶ Übersetzung von Fachbegriffen in Alltagssprache
- ▶ *Nicht (nur) : „Wenn du ein Wort nicht kennst, dann frag bitte.“*

Sondern: „Erkläre **du** mir das Wort.“

„Erkläre mir, was da steht!“

Aussagekräftige Bilder mit Textbezug

Smart mit Phone- Handyverbot in der Schule?

Leitartikel Handys gehören in die Schule – aber für ihren Einsatz braucht es klare Regeln.

Vielleicht sollte man Papier in deutschen Klassenzimmern verbieten. Millionen Schüler kritzeln täglich Nachrichten darauf und schieben diese ihren Tischnachbarn zu, mal einen harmlosen Witz, mal ein hässliches Gerücht über einen Mitschüler. Nicht selten wird so ein Zettel in der ganzen Klasse herumgereicht. Wer gelangweilt ist, blättert durch den Schreibblock, zeichnet ein Strichmännchen oder spielt »Schiffe versenken« mit dem Nebensitzer. Papier hat enormes Ablenkungspotenzial.

10 Wäre es verboten, könnten die Schüler sich endlich wieder auf das konzentrieren, was der Lehrer ihnen beibringen möchte.

Das mag absurd klingen. Tauscht man jedoch »Papier« gegen »Smartphone«, ist die Argumentation vertraut.

15 Frankreich hat zum kommenden Schuljahr, das dort in wenigen Tagen beginnt, Smartphones aus den Schulen verbannt. In Deutschland existiert im Bundesland Bayern bereits ein Nutzungsverbot, überall sonst regeln die Schulen selbst, wie sie das Thema handhaben. Doch der

20 Ruf nach einem Smartphoneverbot im Unterricht wird lauter.



nes den Unterricht bereichern kann: Mit einem interaktiven Quiz, bei dem die Kinder per Handy abstimmen können, überprüft die Lehrerin, ob ein Text richtig verstanden wurde. Wer eine Gleichung gelöst hat, kann sich den Funktionsgraphen sofort anzeigen lassen. Fast alle Bundesländer arbeiten derzeit an virtuellen Schulplattformen, über die Lehrer Aufgaben und Lösungen einstellen und mit ihren Schülern kommunizieren können. Wollen Eltern die Handyzeit des Nachwuchses begrenzen, dann bitte nach Schulschluss.

Technisch könnte man nutzen, was ohnehin vorhanden ist: »Bring your own device« (Bring dein eigenes

Aussagekräftige Bilder mit Textbezug

Smart mit Phone- Handyverbot in der Schule?

Leitartikel Handys gehören in die Schule – aber für ihren Einsatz braucht es klare Regeln.

Vielleicht sollte man Papier in deutschen Klassenzimmern verbieten. Millionen Schüler kritzeln täglich Nachrichten darauf und schieben diese ihren Tischnachbarn zu, mal einen harmlosen Witz, mal ein hässliches Gerücht über einen Mitschüler. Nicht selten wird so ein Zettel in der ganzen Klasse herumgereicht. Wer gelangweilt ist, blättert durch den Schreibblock, zeichnet ein Strichmännchen oder spielt »Schiffe versenken« mit dem Nebensitzer. Papier hat enormes Ablenkungspotenzial.

10 Wäre es verboten, könnten die Schüler sich endlich wieder auf das konzentrieren, was der Lehrer ihnen beibringen möchte.

Das mag absurd klingen. Tauscht man jedoch »Papier« gegen »Smartphone«, ist die Argumentation vertraut.

15 Frankreich hat zum kommenden Schuljahr, das dort in wenigen Tagen beginnt, Smartphones aus den Schulen verbannt. In Deutschland existiert im Bundesland Bayern bereits ein Nutzungsverbot, überall sonst regeln die Schulen selbst, wie sie das Thema handhaben. Doch der

20 Ruf nach einem Smartphoneverbot im Unterricht wird lauter.



50 ven Quiz, bei dem die Kinder per Handy abstimmen können, überprüft die Lehrerin, ob ein Text richtig verstanden wurde. Wer eine Gleichung gelöst hat, kann sich den Funktionsgraphen sofort anzeigen lassen. Fast alle Bundesländer arbeiten derzeit an virtuellen Schulplattformen, über die Lehrer Aufgaben und Lösungen einstellen und mit ihren Schülern kommunizieren können. Wollen Eltern die Handyzeit des Nachwuchses begrenzen, dann bitte nach Schulschluss.

Technisch könnte man nutzen, was ohnehin vorhanden ist: »Bring your own device« (BYOD) – das heißt, die Schüler bringen ihr eigenes Smartphone mit. Das ist eine Möglichkeit, die in vielen Schulen bereits genutzt wird. Allerdings gibt es auch Risiken, wie zum Beispiel die Abgabe von persönlichen Daten oder die Nutzung von Apps, die nicht für den Unterricht geeignet sind. Daher ist es wichtig, klare Regeln zu setzen und die Schüler darauf hinzuwirken, dass sie ihre Handys nur für schulische Zwecke nutzen.

Aufgabenstellungen

Aufgabenstellungen

„Also, Ja, hm, ich hab hier ein Wechselspiel, das heißt, zwei Arbeitsblätter. Ich gebe die gleich aus. Also, Sie setzen sich erst mal mit ihrem Partner hin, nein, nicht wieder mit demselben, suchen Sie einen neuen Partner, also setzen Sie sich hin, der andere darf Ihr Arbeitsplatz nicht sehen. Ich gebe Ihnen jetzt das Arbeitsblatt aus, da steht A und B drauf. Sie entscheiden, wer von Ihnen A und wer B ist. Beschreiben Sie Ihrem Partner, was sie da sehen, aber ohne das Blatt zu zeigen. Okay, alles klar?“

Übung 4:

- ▶ Formulieren Sie bitte zu der Übungsabfolge die entsprechenden schriftlichen Arbeitsanweisungen.
- ▶ Überlegen Sie, was eine gute/sinnvolle Aufgabenstellung ausmacht.

Qualitätskriterien für gute/sinnvolle Aufgaben...

Eine gute/sinnvolle Aufgabe...

- ...ist verständlich formuliert;
- ...passt zum Kenntnisstand der Lerngruppe;
- ...verlangt das, was davor eingeübt wurde;
- ...regt die Schülerinnen und Schüler auf motivierende Weise an;
- ...berücksichtigt den tatsächlichen Sprachgebrauch;
- ... ist zusätzlich schriftlich und deutlich sichtbar fixiert
- ...etc.

Andere Länder - andere Schulen

Lernen ist nicht gleich Lernen

- ▶ Deutsche Lehrkräfte und ausländische Schüler/ Schülerinnen sind in unterschiedlichen Lernkulturen sozialisiert.
- ▶ In den Herkunftsländern scheint der Frontalunterricht die vorherrschende Sozialform zu sein.
- ▶ Ziel des Unterrichts: den vermittelten Stoff auswendig können
- ▶ Klassenarbeiten beschränken sich auf Reproduktion.
- ▶ **Was, um Himmels Willen, sind Transferaufgaben???**

Oder: „Alle lieben Fallbeispiele. Ich nicht.“

Andere Länder - andere Schulen

Lernen ist nicht gleich Lernen

- ▶ Übung 5: Anschauliches Beispiel: Jan Kammann und Malika aus Afghanistan
- ▶ Spontane Reaktion auf die Geschichte

Operatoren-Training

Wichtige Operatoren unterscheiden

benennen	Informationen zusammentragen
beschreiben	Textaussagen oder Sachverhalte in eigenen Worten strukturiert wiedergeben
darstellen	Inhalte, Aussagen oder Zusammenhänge sachlich, strukturiert formulieren
erläutern	Sachverhalte oder Textaussagen veranschaulichen und durch zusätzliche Informationen verständlich machen
erklären	Textaussagen, Sachverhalte auf der Basis von Kenntnissen und Einsichten in eigenen Worten darstellen
begründen	Eigene Aussagen erklären, z. B. durch Konjunktionen (weil, denn, ...) einleiten
Stellung nehmen	Eine Problemstellung, einen Sachverhalt auf der Grundlage von Kenntnissen, Einsichten und Erfahrungen kritisch prüfen und die Einschätzung sorgfältig abwägend formulieren

Operatoren-Training

Wichtige Operatoren unterscheiden

benennen	Informationen zusammentragen
beschreiben	Textaussagen oder Sachverhalte in eigenen Worten strukturiert wiedergeben
darstellen	Inhalte, Aussagen oder Zusammenhänge sachlich, strukturiert formulieren
erläutern	Sachverhalte oder Textaussagen veranschaulichen und durch zusätzliche Informationen verständlich machen
erklären	Textaussagen, Sachverhalte auf der Basis von Kenntnissen und Einsichten in eigenen Worten darstellen
begründen	Eigene Aussagen erklären, z. B. durch Konjunktionen (weil, denn, ...) einleiten
Stellung nehmen	Eine Problemstellung, einen Sachverhalt auf der Grundlage von Kenntnissen, Einsichten und Erfahrungen kritisch prüfen und die Einschätzung sorgfältig abwägend formulieren

???

Operatoren-Training

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
Anforderungsbereich I		
Markieren [zur Vorarbeit]	wichtiges in einem Text hervorheben (eventuell mithilfe unterschiedlicher Farben oder Strichformen)	Markiere die Gliedsätze in der Erzählung „Die Macht des Wortes“ von Erwin Strittmatter! Markiere die Textstellen, in denen die Gedanken des Erzählers deutlich werden!
Notieren [zur Vorarbeit]	das Wichtigste in Stichworten aufschreiben/ Vorläufiges knapp festhalten	Notiere deine spontanen Einfälle zu dem Slogan „Geiz ist geil!“
Wiedergeben	den Inhalt eines Textes oder den Ablauf eines Geschehens/ Vorgangs mit eigenen Worten, sachlich und knapp formulieren	Gib die Handlung des Films „Gegen die Wand“ wieder! Gib den Tathergang aus der Sicht von Mandy wieder!
Zusammenstellen	Ähnliches oder Vergleichbares (in einer Liste oder Tabelle) geordnet sammeln	Stelle alle Argumente für und gegen Hundehaltung in der Stadt aus diesem Zeitungsartikel zusammen!
Zitieren	genaue Wiedergabe eines Wortlautes (schriftlich: in Anführungszeichen und mit Quellenangabe sowie in den eigenen Satz eingefügt)	Zitiere den deiner Meinung nach entscheidenden Satz aus der Ansprache des Trainers in der Halbzeitpause!

Meine Operatorenliste

[illegible]

Meine Operatorenliste

Aufgaben:

- Schneide die Bilder, die Grundformen und die Befehlsformen aus.
- Klebe die Bilder, die Grundformen und die Befehlsformen in der Liste in eine Reihe, wie sie zusammengehören.
- Schreibe in die Spalte „Ich soll ...“, was die Operatoren bedeuten.



unterstreichen	aufschreiben	einsetzen	umstellen	heraussuchen
aufzählen	nachschlagen	ergänzen	auswählen	ausfüllen

Die Häufigkeit von Operatoren untersuchen

Beobachte vier Wochen lang alle Aufgabenstellungen. Mache jedes Mal einen Strich in dieser Liste, wenn du einen Operator findest.
Welche Operatoren sind die häufigsten?

abzeichnen	
ankreuzen	
aufschreiben	
aufzählen	
ausfüllen	
auswählen	
begründen	
berechnen	
beschreiben	
einsetzen	
eintragen	
ergänzen	
erklären	

Operatorentaining

Übung 6 - Welcher Ball gehört in welchen Korb?

Checklisten erstellen

Anforderungen für die nächste Klausur

Aufgabe: Analysieren Sie den vorliegenden Textauszug aus dem Roman.

Einleitung:	Meine Korrektur	Fremd- korrektur	Bemerkung
1. die Publikationsdaten (Autorin, Titel, Entstehungszeit) und die Thematik des Romans. (z.B. Darstellung einer Gesundheitsdiktatur, etc.)			
2. beschreiben des Handlungszusammenhangs (Vorgeschichte und Thematischer Schwerpunkt des Textauszuges) – (Beantwortung der W-Fragen)			

Hauptteil:	Meine Korrektur	Fremd- korrektur	Bemerkung
1. darstellen des Aufbaus des Textauszuges (unter Berücksichtigung inhaltlicher und/oder formaler Aspekte), z. B.: Dialog, Beschreibung, Monolog etc.)			
2. untersuchen der Figurenkonzeptionen			
3. untersuchen der Figurenkonstellationen und der Konfliktstrukturen			
4. beschreibt erzähltechnische Gestaltungsmittel, z.B.: szenisches Erzählen, zeitdeckendes Erzählen etc. => erläutern der Funktionen und Wirkung (Wichtig!!!)			
5. beschreiben der sprachlichen Gestaltungsmittel (z. B.: Parataxen und Ellipsen, Wiederholungen etc.) => erläutern der Funktionen und Wirkung			

Literatur

- ▶ Cornelsen: Deutsch lernen mit Fotokarten: Rituale und Regeln für ein gutes Miteinander
- ▶ Frankfurter Allgemeine: Forschung in drei Sätzen (Artikel - 09.10.2020)
- ▶ Hueber: Fortbildung für Kursleitende - Deutsch als Zweitsprache - Band 3
- ▶ Kammann, Jan: Ein deutsches Klassenzimmer. Piper Verlag
- ▶ Langenscheidt Sprechtraining Deutsch für den Beruf. Übungen zum Hören und Sprechen. Deutsch als Fremdsprache, B1-B2
- ▶ Leisen, Josef: Handbuch zur Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Klett Verlag
- ▶ Methodensammlung mit 36 Aktivitäten - Grundschule bis Sekundarstufe II
- ▶ RAAbits Deutsch- Berufliche Schulen: Sachtexte und informierendes Schreiben, Seite 40, August 2018.
- ▶ Roßa, Nadine: Sketchnotes in der Schule. Cornelsen
- ▶ Ullmann, Katja: Das A und O. Deutsche Redewendungen. Klett Verlag

Die Beurteilung

- ▶ Ja, die Verwendung von angemessener und exakter Fachsprache ist wichtig.
- ▶ Aber: Was ist, wenn die richtige Formulierung einfach mal nicht da ist?

Beispiel: S: „Wie heißt das nochmal, wenn in einer Zelle zu viel Flüssigkeit ist und sie deshalb kaputt geht?

L: „Platzen.“

S: „Oh, das ist mir nicht eingefallen. Ich habe geschrieben: Die Zelle explodiert.“

- ▶ In jeder Klausur 0 von 10 Punkten für die Darstellungsleistung sind frustrierend.